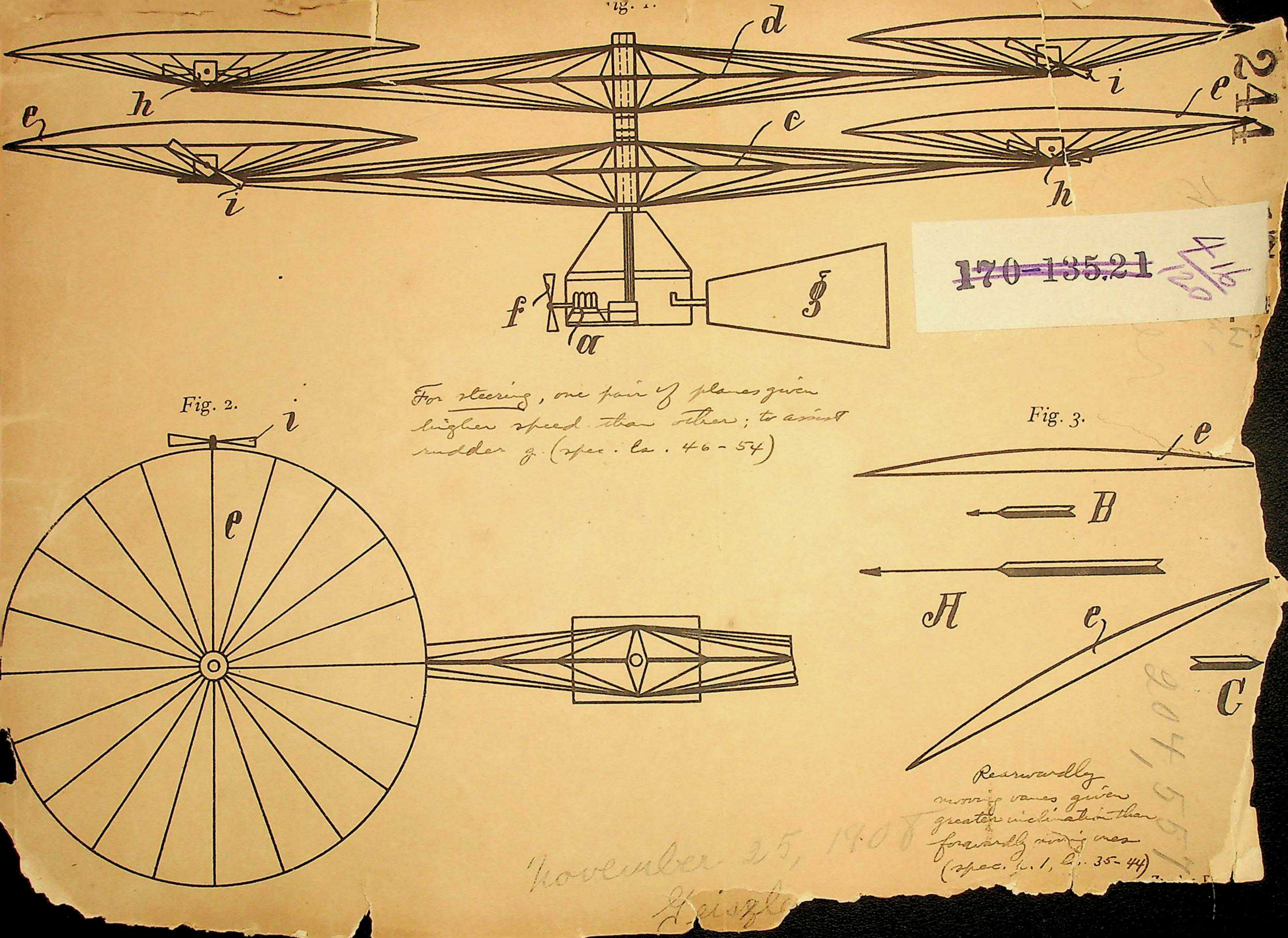

Fig. 1.
d
i
e
h
e
c
i
h
f
a
g
170-135.21
Fig. 2.
i
e
Fig. 3.
e
B
A
e
C
For steering, one pair of planes given higher speed than other; to assist rudder g. (spec. ls. 46-54)
Rearwardly moving vanes given greater inclination than forwardly moving ones (spec. p. 1, l. 35-44)
November 25, 1908
Geisler
204,557
24

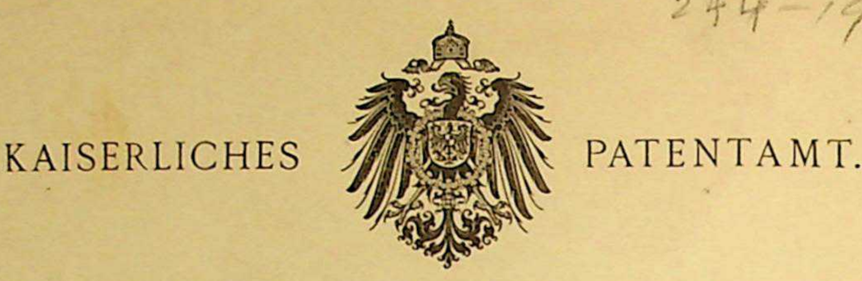
AUSGEGEBEN DEN 25. NOVEMBER 1908.

— № 204557 —

KLASSE 77h. GRUPPE 6.

ERWIN GEISZLER in KASSEL-WILHELMSHÖHE.

Flugvorrichtung mit angetriebenen Tragflächen.



KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 204557 —

KLASSE 77h. GRUPPE 6.

ERWIN GEISZLER IN KASSEL-WILHELMSHÖHE.

Flugvorrichtung mit angetriebenen Tragflächen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. Oktober 1906 ab.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Flugvorrichtung, bei welcher mehrere Tragflächen übereinander angeordnet sind, die eine gegenläufige Bewegung zueinander haben. Dabei sind die einzelnen Tragflächen mit voneinander unabhängigen Antrieben versehen. Bei den genannten ähnlichen Einrichtungen sind zur Erzielung einer Vorwärtsbewegung besondere Antriebe und Steuervorrichtungen erforderlich, die nach vorliegender Erfindung dadurch vermieden werden, daß den Tragflächen, welche sich entgegengesetzt der Flugrichtung bewegen, eine stärkere Neigung gegeben wird als den anderen. Hierdurch entsteht eine ruderähnliche Wirkung, welche die Flugvorrichtung vorwärts treibt und durch welche sich gegebenenfalls eine Steuerung des Apparates der Flugvorrichtung erzielen läßt.

Fig. 1 stellt die Seitenansicht, Fig. 2 die Draufsicht auf ein nach der vorliegenden Erfindung gebautes Luftschiff dar. Fig. 3 gibt schematisch die Flügelstellungen wieder.

Bei der dargestellten Ausführungsform der Flugvorrichtung sind zwei Paar Tragflächen *e* angeordnet, welche, an Gerüsten *c d* befestigt, um die Mittelachse des Flugapparates rotieren. Jede der Tragflächen ist mit einem Motor *h* zum Antrieb der Schraubenflügel *i* versehen. Die Tragflächenpaare rotieren in entgegengesetzter Richtung, wie aus Fig. 1 an der Anordnung der Schrauben *i* zu ersehen ist. Durch die Rotation der Tragflächen, deren Gestalt im übrigen beliebig sein kann, wird die Stabilität des Flugapparates außerordentlich erhöht.

Nach der vorliegenden Erfindung wird nun den nach hinten eilenden Tragflächen eine stärkere Neigung gegeben als den sich entgegengesetzt bewegenden, so daß eine ruderähnliche Wirkung bei gleichzeitigem Auftrieb erzielt wird. Diese Wirkung der Tragflächenpaare ist schematisch in Fig. 3 wiedergegeben. Der Pfeil *A* gibt die Bewegungsrichtung des Flugschiffes wieder, während die Pfeile *B* und *C* die Bewegungsrichtung der beiden Tragflächen *e* erkennen lassen.

Wenn man einem Tragflächenpaare eine schnellere Bewegung erteilt als dem anderen, so wird in der bei Ruderschiffen bekannten Weise sofort eine entsprechende Wendung der Maschine eintreten. Durch diese Maßnahme werden die Steuervorrichtungen *g* des Luftschiffes wesentlich unterstützt, man dürfte sogar so weit gehen können, sie vollständig fort zu lassen.

Die durch den Motor *a* angetriebene Luftschraube *f* dient lediglich zur Unterstützung der Vorwärtsbewegung.

Patent-Anspruch:

Flugvorrichtung mit angetriebenen Tragflächen, dadurch gekennzeichnet, daß den Tragflächen, welche sich entgegengesetzt der Flugrichtung bewegen, eine stärkere Neigung gegeben wird als dem anderen, zum Zwecke durch die ruderähnliche Wirkung die Flugvorrichtung vorwärts zu bewegen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.